

# Jahresbericht 2024



BÜRGER  
BEGEHREN  
KLIMASCHUTZ

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2024 in Bildern</b> .....	<b>4</b>
<b>Unser Selbstverständnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Vereins-Updates</b> .....	<b>6</b>
<b>Unsere Aktivitäten 2024</b> .....	<b>7</b>
<b>1. Bundesweit für Klima &amp; Demokratie</b> .....	<b>7</b>
1.1 Klimaschutz ins Grundgesetz .....	7
1.2 Veranstaltungsreihe Zukunft. Klima. Demokratie. ....	8
<b>2. Wärmewende</b> .....	<b>9</b>
2.1 Kampagne zur Berliner Fernwärme .....	9
2.2 Broschüre: Bürger*innenbeteiligung in der Wärmeplanung .....	9
2.3 Online-Seminarreihe <i>Wärme vor zwölf</i> .....	10
<b>3. Bürgerräte &amp; Beteiligung</b> .....	<b>10</b>
3.1 Übersicht Bürgerräte in Deutschland .....	10
3.2 Klima trifft Kommune .....	10
<b>4. Beratung &amp; Begleitung von Bürgerbegehren</b> .....	<b>12</b>
4.1 Superblocks anstoßen – Beratung mit Changing Cities .....	12
4.2 Erfolge für direkte Demokratie .....	12
<b>5. Workshops &amp; Vorträge</b> .....	<b>13</b>
<b>Unsere Finanzen</b> .....	<b>16</b>
<b>Dank an Partner</b> .....	<b>17</b>
<b>Ausblick 2025</b> .....	<b>18</b>
<b>Konsequenter Klimaschutz &amp; Mitbestimmung fördern</b> .....	<b>19</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>20</b>

# Liebe Leser\*innen,

Liebe Freund\*innen, Partner und Mitglieder, wir leben in herausfordernden Zeiten: Populistische und autoritäre Kräfte sind auf dem Vormarsch, klimapolitische Fortschritte geraten zunehmend unter Druck. Und gleichzeitig hat die globale Erderwärmung im letzten Jahr erstmals die 1,5-Grad-Grenze überschritten. Doch wir lassen uns davon nicht beirren und setzen uns beharrlich für Klima und Demokratie ein. Im letzten Jahr konnte BürgerBegehren Klimaschutz e.V. mehrere Erfolge feiern und Meilensteine erreichen.

## **Kampagne Klimaschutz ins Grundgesetz nimmt Fahrt auf**

Auf Bundesebene engagieren wir uns für die Aufnahme einer Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz und Klimaanpassung ins Grundgesetz, damit die Voraussetzungen für eine langfristige, stabile Finanzierung der Maßnahmen in den Kommunen geschaffen werden. Die Forderung wird von immer mehr NGOs und kommunalen Vertreter\*innen unterstützt und findet sich in den Wahlprogrammen einiger Parteien wieder. Der von uns initiierte Offene Brief an die Umweltministerkonferenz wurde von mehr als der Hälfte aller Klimaschutzmanager\*innen in Deutschland unterzeichnet. Bei der Übergabe hat uns Bundesumweltministerin Steffi Lemke zugesichert, dass sie sich für eine *Gemeinschaftsaufgabe Naturschutz, Klimaanpassung und Klimaschutz* einsetzt.

## **Modellkommunen für Klima trifft Kommune gefunden**

Im letzten Jahr haben wir einen Durchbruch bei unserem Modellprojekt *Klima trifft Kommune* erreicht, bei dem wir Klima-Bürgerräte mit einem anschließenden Bürgerentscheid kombinieren. Mit Osterburg, Pinneberg und Flensburg haben wir drei Modellkommunen gewinnen können, mit denen wir 2025 in die Umsetzung gehen.

## **Rekommunalisierung der Berliner Fernwärme erfolgreich**

Ein weiteres Highlight gab es im letzten Jahr in Berlin. Die Fernwärmeversorgung – die größte Westeuropas, mit dutzenden Kraftwerken und ca. 2.000 Mitarbeitenden – wurde vollständig zurückgekauft. Hierfür hatten wir uns jahrelang eingesetzt. Unsere Petition „Fernwärme in Berliner Hand“ gehört zu den erfolgreichsten

Petitionen bei *Campact* und war daher für den *We Act Bewegt-Was-Preis* nominiert. Jetzt heißt es, die Weichen auf erneuerbare Wärme und Abwärme zu stellen und die Berliner\*innen sinnvoll bei der kommunalen Wärmeplanung zu beteiligen.

## **Aufwind für direkte Demokratie im Klimaschutz in Hamburg und Berlin**

In Berlin und Hamburg gab es im letzten Jahr gleich drei klimarelevante direktdemokratische Verfahren auf Landesebene. In Hamburg wird es zu einem Volkstscheid über die schnellere Erreichung der Klimaneutralität (2040 statt 2045) kommen; in Berlin wurden mit einer Volksinitiative zur Bauwende konkrete sozial-ökologische Forderungen ans Abgeordnetenhaus herangetragen. Und schließlich adressiert der Berliner *Baumentscheid* erstmals mit einem Volksbegehren das Thema der Klimaanpassung. BBK unterstützt alle drei Initiativen als Bündnispartner.

## **Neue Broschüre: So gelingt die Bürger\*innenbeteiligung in der Wärmeplanung**

Das Thema (kommunale) Wärmewende hat uns auch im letzten Jahr beschäftigt. Dafür haben wir 2024 eine Broschüre mit guten Praxisbeispielen zur Bürger\*innenbeteiligung in der Wärmeplanung veröffentlicht und unsere Seminarreihe *Wärme vor zwölf* mit dem Fokus auf das Engagement der Bürger\*innen fortgesetzt.

## **Resiliente Vereinsstrukturen**

Auch intern hat sich eine Menge getan: Wir haben die Vereinsstrukturen weiter professionalisiert, eine hauptamtliche Geschäftsführung eingesetzt und ein neues Vorstandsmitglied gewonnen.

Mehr zu all diesen Themen findet ihr in diesem Jahresbericht.

Herzliche Grüße

**Michaela Zimmermann, Dr. Michael Efler**  
**Geschäftsführung BürgerBegehren Klimaschutz e. V.**



# 2024 in Bildern



# Unser Selbstverständnis

Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad und die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens bilden oberstes Ziel und Handlungsmaxime von BBK. Dafür werden radikale Umstrukturierungen notwendig sein, die von den Menschen mitgetragen werden müssen. Maßnahmen für den Klimaschutz betreffen oft die Lebensumstände der Menschen vor Ort – ein guter Grund, die Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen zu beteiligen. Und eine Gelegenheit für lokale Initiativen, den demokratischen Entscheidungsprozess selbst anzustoßen.

BBK berät daher lokale Initiativen in ganz Deutschland, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten in Form von direktdemokratischen Instrumenten (z. B. Bürgerbegehren/Bürgerentscheide) und Formen der Bürgerbeteiligung (z. B. Bürgeranträge, Planungszellen, Bürgerräte) für die Umsetzung einer klimafreundlichen Kommunalpolitik auszuschöpfen und begleitet sie aktiv bei ihrem Weg dorthin. Wir vernetzen lokale Initiativen und machen lokale Erfolge bundesweit sichtbar.

Unsere Fachexpertise stellen wir dabei allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Da sich die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen immer mehr auf die lokalen Verwaltungen verlagert, stehen wir auch dort beratend zur Seite. Durch Seminarreihen, Fachpublikationen und Bildungsmaterial bereiten wir die wichtigsten Aspekte der Klimawende auf und geben unser Wissen weiter.

BBK wird auch auf Landes- und Bundesebene aktiv, soweit dafür entsprechende demokratiepolitische Instrumente zur Verfügung stehen. So organisierte BBK 2012 bis 2013 das Volksbegehren des Berliner Energietisches zur Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung und fungierte im Jahr 2021 und 2022 als projektverantwortlicher Trägerverein für die Organisation des zivilgesellschaftlich initiierten Bürgerrat Klima für Deutschland.

BBK arbeitet partei- und organisationsübergreifend, kostenlos und unbürokratisch. Finanziert wird unsere Arbeit durch Stiftungsförderungen und Spenden.



# Vereins-Updates

Im Zuge unserer Umstrukturierung haben wir 2024 nicht nur ein neues Vorstandsmitglied gewonnen, sondern erstmals auch eine doppelte Geschäftsführung eingesetzt. Wir freuen uns sehr, Christine Kühnel als neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen. Sie ist Co-Geschäftsführerin des gemeinnützigen *Reiner Lemoine Instituts*, das sich für eine Zukunft mit 100 Prozent erneuerbaren Energien einsetzt und unterstützt seit November die langjährigen Vorstandsmitglieder Percy Vogel und Stefan Taschner. Wir danken Michael Efler für seinen Einsatz im Vorstand – er übernimmt seit November gemeinsam mit Michaela Zimmermann die Geschäftsführung des Vereins.

Auch bei unserer Mitgliederzahl hat sich etwas getan. Wir sind nun offiziell 16 Mitglieder. Unsere Mitglieder bringen wertvolle Expertise in unsere Arbeit ein und beraten uns zum Beispiel in den Themenfeldern Verkehr, Wärme, Energie, Bürgerbeteiligung und Bewegung. Schön, dass ihr dabei seid.

Wir bedanken uns außerdem bei Anna Masako Welz für ihre Unterstützung im Campaigning, sowie bei unseren Praktikant\*innen Momme, Alisa und Paul. Seit März 2024 ist Sina Trölenberg Teil von BBK. Sie übernimmt die Koordination unseres Projekts *Klima trifft Kommune*. Ganz neu dabei ist seit Januar 2025 unser neuer Campaigner Björn Obmann. Willkommen im Team!



# Unsere Aktivitäten 2024

## 1. Bundesweit für Klima & Demokratie

### 1.1 Klimaschutz ins Grundgesetz

Zum 75-jährigen Jubiläum des Deutschen Grundgesetzes am 23. Mai 2024 haben wir unsere **Kampagne Klimaschutz ins Grundgesetz** gestartet. Vor dem Bundesrat haben wir gemeinsam mit anderen Organisationen eine bessere finanzielle Ausstattung von Kommunen für die zukünftige Ausgestaltung von Klimaschutzmaßnahmen gefordert. Mehrere Studien legen hierfür eine Grundgesetzänderung nahe, die Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe in Art. 91a GG verankert. Erforderlich dafür ist eine Zweidrittelmehrheit in Bundestag und Bundesrat.

#### Öffentlichkeit und Politik sensibilisieren

Um die Öffentlichkeit für diesen Lösungsansatz zu sensibilisieren und Druck auf die Politik zu erzeugen, haben wir einen Zwei-Minuten-Spot produziert, der das Dilemma der Finanzierung von Klimaschutz in Kommunen sowie den Lösungsansatz der Gemeinschaftsaufgabe aufgreift. Das **Erklärvideo** kann von Multiplikatoren genutzt werden, um ihr Netzwerk mitzunehmen. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit dem Netzwerk *LocalZero (GermanZero)* ein **Fact Sheet** erstellt, mit dem lokale Initiativen ihre kommunalen Vertreter\*innen über den Ansatz aufklären können.



Im Rahmen einer niedrigschwelligen 6-Wochen-Challenge haben wir Bürger\*innen in ganz Deutschland motiviert und unterstützt, die Gemeinschaftsaufgabe als Lösungsansatz bei ihren Bundestagsabgeordneten zu platzieren. Dazu haben wir einen **Leitfaden für Politiker\*innen-Gespräche** zur Verfügung gestellt. Als Verein haben wir selbst mit Gruppen oder Vereinigungen innerhalb der Parteien wie dem Dachverband der grünen kommunalpolitischen Vereinigungen gesprochen, damit sie ggf. Anträge zur Aufnahme der Forderung in die Parteiprogramme stellen oder intern für Mehrheiten werben. Mehr Infos:

[www.klimaschutz-ins-grundgesetz.de](http://www.klimaschutz-ins-grundgesetz.de)

#### Klimaschutzmanager\*innen appellieren an Umweltministerkonferenz

Anlässlich der Umweltministerkonferenz vom 27. bis 29. November 2024 in Bad Neuenahr-Ahrweiler haben wir einen **Offenen Brief** von mehr als der Hälfte aller Klimaschutzmanager\*innen und Klimaschutzbeauftragten in Deutschland an Bundesumweltministerin Steffi Lemke sowie die rheinland-pfälzische Umweltministerin Katrin Eder übergeben. Die Unterzeichnenden fordern die Einführung einer Gemeinschaftsaufgabe im Artikel 91a Abs. 1 des Grundgesetzes.

Klimaschutzmanager\*innen und Klimaschutzbeauftragte setzen sich tagtäglich mit den Herausforderungen des Klimawandels auseinander – und stoßen dabei an strukturelle Grenzen. Wir hatten den Offenen Brief gemeinsam mit dem Bundesverband Klimaschutz e.V. koordiniert.

Um die Forderungen zu vertiefen und den Austausch zu fördern, haben wir im Dezember gemeinsam zur **Online-Veranstaltung ‚Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz – Das Grundgesetz und die Frage der Finanzierung‘** eingeladen. Gemeinsam mit Klimaschutzmanager\*innen sowie Vertreter\*innen aus Politik und Zivilgesellschaft diskutierten wir über die Herausforderungen bezüglich der Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe im Grundgesetz. Mit dabei waren Dr. Roda Verheyen, Rechtsanwältin und Richterin des Hamburgischen Verfassungsgerichts, Gudrun Heute-Bluhm, Bundesvorstandsmitglied der KlimaUnion e.V. sowie Alice Balbo, Referentin beim Deutschen Städtetag.

## Erste Erfolge und nächste Schritte

Wir arbeiten mit vielen Partnern daran, die Forderung im Koalitionsvertrag der nächsten Bundesregierung zu verankern. Ein erster Erfolg ist, dass Grüne und Linke die Forderung bereits in ihren Entwürfen für das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025 aufgenommen haben. Die CDU spricht zumindest vage von der langfristigen Sicherung kommunalen Klimaschutzes. Unser langfristiges politisches Ziel ist die nötige Zweidrittelmehrheit im Bundestag und Bundesrat für die erforderliche Grundgesetzänderung. Mehr Infos, immer aktuell unter: [www.klimaschutz-ins-grundgesetz.de](http://www.klimaschutz-ins-grundgesetz.de)

## 1.2 Veranstaltungsreihe Zukunft. Klima. Demokratie.

Akteure der Zivilgesellschaft spielen eine wichtige Rolle in Zeiten multipler Krisen. In vielen Fällen machen sie auf die Auswirkungen der Klimakrise und die Zusammenhänge mit demokratischen Prozessen aufmerksam. In unserer Veranstaltungsreihe schaffen wir temporäre Räume für den fachlichen Diskurs und Vernetzung. Gemeinsam wollen wir Impulse für die Politik und die eigene fachpolitische Arbeit setzen. Das Besondere: Jede Veranstaltung findet an einem anderen Ort in Deutschland statt. Verfolgt werden können alle Diskussionen aber auch online auf unserem YouTube-Kanal. *Zukunft. Klima. Demokratie.* ist eine Zusammenarbeit von BBK mit dem *Unabhängigen Institut für Umweltfragen e. V.* und dem *Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*. Seit Beginn der Veranstaltungsreihe haben über 700 Menschen vor Ort und online die Diskussionen verfolgt oder teilgenommen.

### Berlin: Wege aus der Ohnmacht

Zum Auftakt trafen wir uns in der Aula der *Bibliothek am Wasser-turm*. Journalist und Autor Jonas Schaible eröffnete die Veranstaltungsreihe mit einem Input zum Zustand von Demokratie und Klimaschutz. Anschließend diskutierten Stefan Gelbhaar (MdB, *Bündnis 90 / Die Grünen*), Paulina

Fröhlich (stellv. Geschäftsführerin bei *Das Progressive Zentrum*), Charlotte Dase, Referentin beim *Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*) und Dr. Michael Efler von *BürgerBegehren Klimaschutz* über Herausforderungen und Lösungsansätze für die Zivilgesellschaft. [Zum Rückblick.](#)

### Potsdam: Solidarität statt Populismus

Weiter ging es in Brandenburg mit einer spannenden Diskussion zu Verteilungskämpfen, Solidarisierungen und Klimarassismus. Neben einem Input von Dr. Axel Salheiser (*Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft*) diskutierten Leonel Richy Andicene (*Jusos Brandenburg*), Franziska Sperfeld (*Unabhängiges Institut für Umweltfragen*), Dante Davis (*BUNDjugend*) und Autor und Philosoph Dr. Jan Skudlarek. [Zum Rückblick.](#)

### Halle: Allianzen für soziale Gerechtigkeit

Zur dritten Diskussionsrunde trafen wir uns in Halle an der Saale. Astrid Schaffert (*Zukunft KlimaSozial*) gab einen Einblick in sozial-gerechte Aspekte der Klimapolitik und diskutierte anschließend mit Dr. Petra Sitte (MdB, *DIE LINKE*), Daniel Eggstein (*Klima-Allianz Deutschland*) und Hamidou Maurice Bouguerra (*Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland*) über die Verbindung von sozialen und ökologischen Bestrebungen, Akzeptanz von Maßnahmen und Teilhabe für alle. [Zum Rückblick.](#)

2025 folgen zwei weitere Veranstaltungen in Hamburg und Köln. Alle Infos dazu unter: [www.buerger-begehren-klimaschutz.de/zukunft-klima-demokratie](http://www.buerger-begehren-klimaschutz.de/zukunft-klima-demokratie)





## 2. Wärmewende

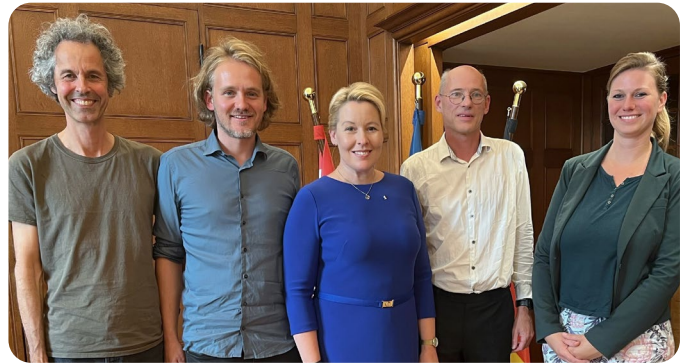
### 2.1 Kampagne zur Berliner Fernwärme

2024 konnten wir einen großen Erfolg vermelden: Im Mai beschloss das Berliner Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit final den Rückkauf der Berliner Fernwärme, für den wir uns die Jahre zuvor u. a. mit einer Petition eingesetzt hatten. Aus *Vattenfall Wärme* wurde *BEW: Berliner Energie und Wärme*. Bislang kam es auch nicht zu einer „Einbindung“ industrieller Partner wie *E-ON* oder *Engie* (gegen die wir uns ausgesprochen hatten), so dass die Fernwärme, wie auch die Wasserversorgung und das Stromnetz, nun vollständig in öffentlichem Besitz ist.

Wie angekündigt haben wir dann den Fokus verlagert auf die Geschäftspolitik des Unternehmens. Der von Vattenfall übernommene Dekarbonisierungsfahrplan der BEW sieht nach wie vor einen erheblichen Anteil von Wasserstoff sowie von Holzverbrennung als Ersatz für fossile Brennstoffe vor. Während Wasserstoff eher perspektivisch Gaskraftwerke ablösen soll, gibt es bereits jetzt konkrete Schritte zur Ausweitung der Holzverbrennung.

Diese Kritik haben wir an verschiedene politische Entscheidungsträger\*innen herangetragen, u. a. in einem direkten Gespräch an die Senatorin für Wirtschaft und Energie, Franziska Giffey. Wir drängen zusammen mit unseren Partnern intensiv auf die maximale Ausschöpfung von erneuerbarer Wärme und Abwärmequellen. Im Oktober haben wir dann zusammen mit *Powershift* und dem *BUND Berlin* eine gut besuchte Podiumsdiskussion organisiert, auf der Susanne Huneke, Leiterin Politik und Regulierung der BEW, Wiebke Hansen vom *BUND Hamburg* sowie BBK-Co-Geschäftsführer Michael Efler über die Berliner Fernwärme diskutierten. Weitere Veranstaltungen sind für 2025 geplant.

Im März 2024 erschien unser Gastbeitrag in der Berliner Zeitung. Michael Efler erläutert darin, warum der Rückkauf eine gute Nachricht für Berlin ist. [Zum Artikel.](#)



Eine schöne Würdigung erhielt im November unsere Petition. Sie wurde von *Campact* als eine der fünf erfolgreichsten Petitionen des Jahres 2023 ausgezeichnet.

Ende 2024 erreichte uns dann eine mutmachende Meldung aus Hamburg. Der dortige – ebenfalls rekommunalisierte – Fernwärmeversorger verzichtet nach Protesten auf den Bau eines Holzkraftwerkes. U. a. wird nun eine Flusswasserpumpe doppelt so groß gebaut wie geplant. Ein gutes Omen für Berlin?

### 2.2 Broschüre: Bürger\*innenbeteiligung in der Wärmeplanung

Politiker\*innen, Bürgermeister\*innen und Klimaschutzmanager\*innen stehen derzeit vor großen Herausforderungen: In ihren Städten und Kommunen sind sie dafür verantwortlich, die Wärmewende umzusetzen. Um sie bei der noch recht neuen Aufgabe zu unterstützen, haben wir 2023 in Kooperation mit der Energieagentur Ludwigsburg den Leitfaden „So gelingt die kommunale

*Wärmeplanung: nachhaltig, sozial und partizipativ*“ veröffentlicht. In der nun erschienenen Broschüre stellen wir die expliziten Beteiligungsmöglichkeiten noch einmal ausführlicher vor. Beispielhaft werden mögliche Formate der Bürger\*innenbeteiligung in den verschiedenen Phasen der Wärmeplanung aufgezeigt. Außerdem geben zwei Beteiligungsprozesse aus Mecklenburg-Vorpommern einen Einblick in die bisherigen Erfahrungen der kommunalen Praxis. [Zur Broschüre.](#)

## 2.3 Online-Seminarreihe

### *Wärme vor zwölf*

Im Frühjahr 2024 haben wir die Online-Seminarreihe *Wärme vor zwölf* mit den Scientists For Future fortgesetzt. Dabei haben wir insbesondere die Bürger\*innen in den Blick genommen. Verschiedene Expert\*innen haben dargelegt, wie wir Akzeptanz für die Wärmewende schaffen, welche Formate der Bürgerbeteiligung sich in der Wärmeplanung eignen und wie die Wärmeversorgung als Genossenschaft organisiert werden kann. Auf YouTube sind alle Sitzungen nachträglich anzusehen. Insgesamt wurde unsere Seminarreihe allein auf YouTube über 6.000 Mal aufgerufen.

## 3. Bürgerräte & Beteiligung

### 3.1 Übersicht Bürgerräte in Deutschland

Bürgerräte sind auf dem Vormarsch. Denn sie können komplizierte und kontroverse Themen differenziert diskutieren und qualitativ hochwertige, ambitionierte Empfehlungen erarbeiten. Wie die kürzlich erschienene Studie von *Mehr Demokratie* und dem *Institut für Demokratie- & Partizipationsforschung* der Universität Wuppertal zeigt, ist Deutschland sogar „Weltmeister“ in Sachen Bürgerräte. Nirgends fanden in den letzten Jahren so viele deliberative Prozesse statt wie hier. Der erste vom Bundestag beauftragte Bürgerrat zum Thema Ernährung hat dabei für einen Bekanntheitsschub gesorgt. Mittlerweile haben 70 Prozent der Deutschen eine Idee davon, was Bürgerräte sind (s. Wissenschaftliche Evaluation des Bürgerrats „Ernährung im Wandel“). In der Öffentlichkeit werden sie, auch durch die vermehrte mediale Berichterstattung und gerade auch im Zusammenhang mit der Politikverdrossenheit und

dem massiven Rechtsruck, häufiger als Lösungsansatz genannt. So zum Beispiel vom Soziologen Steffen Mau, der in seinem Buch *„Ungleich vereint“*, gerade für den Osten der Bundesrepublik Bürgerräte als wichtiges Mittel für mehr demokratische Teilhabe empfiehlt.

Vor allem bei der klimafreundlichen Transformation von Kommunen und Ländern können Bürgerräte eine wichtige Rolle spielen. Wir freuen uns deshalb besonders nach dem bundesweiten Bürgerrat Klima nun das zweite große Bürgerratsprojekt umzusetzen. Es widmet sich dem Umsetzungsdilemma vieler Bürgerräte: Wie stellen wir sicher, dass Empfehlungen der Zufallsbürger\*innen anschließend auch von der Politik erhört und umgesetzt werden?

### 3.2 Klima trifft Kommune

Die Anforderungen an Kommunen im Bereich Klimaschutz werden immer größer. Die Klimaziele von Bund, Ländern und den Kommunen selbst erfordern große Anstrengungen von Politik und Verwaltung, aber auch von Bürger\*innen. Das Thema hat das Potential, nicht nur die kommunalen Haushalte und Personalkapazitäten, sondern auch die politische Stimmung in der Kommune zu belasten. Die Erfahrung zeigt, dass Bürgerräte fundierte Empfehlungen für den kommunalen Klimaschutz entwickeln können. Bisher verläuft die Umsetzung der Empfehlungen aber oft schleppend. In unserem Modellprojekt organisieren wir daher Klima-Bürgerräte, über deren Empfehlungen in einem verbindlichen Ratsreferendum abgestimmt wird. Durch Einbezug lokalen Wissens und unterschiedlicher Perspektiven werden die besten Lösungen für kontroverse, klimapolitische Aufgaben gefunden und durch demokratische Abstimmung legitimiert, was den Kommunen auch die Umsetzung tiefgreifender Maßnahmen ermöglicht. Mit dabei sind mittlerweile drei Partnerkommunen, mit denen wir derzeit Fragestellungen und Zeitpläne der Bürgerräte planen: Osterburg (Sachsen-Anhalt), Flensburg und Pinneberg (beide Schleswig-Holstein). Das Projekt wird gefördert von der *Robert Bosch Stiftung* und der *Deutschen Postcode Lotterie*. Wir freuen uns über das große Interesse am Projekt – neben vielen Artikeln und Radiobeiträgen waren wir im November auch zu Gast bei der *Future Sustainability Week 2024* des Tagesspiegels und konnten dort im Gespräch mit Journalistin Ruth Ciesinger viele Fragen rund um das Projekt beantworten.

### 3.2.1 Osterburg

Osterburg ist unsere erste Modellkommune und wird im Herbst 2025 in den Bürgerrat starten. Am 17.09.2024 beschloss der Gemeinderat mit großer Mehrheit die Teilnahme. Das Thema steht bereits fest: Der Bürgerrat wird Empfehlungen für die Radverkehrsplanung und Mobilität der Kommune erarbeiten.



*„Das wird der erste Bürgerentscheid sein, der jemals in Osterburg stattgefunden hat. Bei einem positiven Verlauf könnte dies die Stadtpolitik motivieren, in Zukunft weitere Bürgerentscheide stattfinden zu lassen, um somit eine größtmögliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.“*

– Nico Schulz, Bürgermeister von Osterburg (Altmark)

### 3.2.2 Flensburg

Flensburg hat am 01.10.2024 beschlossen, am Modellprojekt teilzunehmen. Das Thema soll im Verkehrsbereich liegen und wird derzeit gemeinsam eingegrenzt. Der Bürgerrat findet im Frühjahr 2026 statt, ein Jahr später folgt der Entscheid – parallel zur Landtagswahl 2027.



*„Mit der Entscheidung für einen Bürgerrat hat sich der Hauptausschuss für einen neuen, innovativen Weg in Sachen Beteiligung entschieden. Ziel ist es, wichtige Entscheidungen vorzubereiten und vor allem eine hohe Akzeptanz für diese zu erwirken. Dabei passt das Thema Mobilität sehr gut, da es die Menschen in unserer Stadt besonders umtreibt.“*

– Fabian Geyer, Oberbürgermeister von Flensburg

### 3.2.3 Pinneberg

Die Kreisstadt Pinneberg im Süden Schleswig-Holsteins beschloss am 10.11.2024 in der Ratsversammlung die Teilnahme. Thema und Fragestellung sollen aus dem Themenfeld Klimaschutz und / oder Klimaanpassung kommen.



*„Der Bürgerrat ist ein spannendes Projekt, um die Menschen stärker in die Entscheidungsprozesse vor Ort einzubeziehen. Toll finde ich, dass in dem Gremium die Vielfalt der Bevölkerung abgebildet wird. Das Thema Klimaschutz macht insofern Sinn, da wir die Ziele in diesem Bereich nur erreichen werden, wenn wir die Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg bestmöglich mitnehmen. Dafür kann der Pinneberger Bürgerrat ein wichtiger Baustein sein.“*

– Thomas Voerste, Bürgermeister von Pinneberg

## 4. Beratung & Begleitung von Bürgerbegehren

### 4.1 Superblocks anstoßen – Beratung mit Changing Cities

Wir unterstützen zusammen mit *Changing Cities* bundesweit Initiativen, die mit Einwohneranträgen oder Bürgerbegehren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Superblocks anstoßen wollen. Dazu haben wir im ersten Schritt ein Rechtsgutachten veröffentlicht, das die Rahmenbedingungen sowie Handlungsoptionen für Kommunen und Initiativen erläutert.

Mittlerweile sind bundesweit 99 Gruppen aktiv. Von den 63 beschlossenen Superblocks wurden 15 bereits umgesetzt. Interessierte Personen oder Gruppen können sich für eine individuelle Beratung melden. Darüber hinaus werden Workshops und (Kampagnen-) Materialien angeboten.

### 4.2 Erfolge für direkte Demokratie

#### Berlin: Viele Unterschriften für die sozial- ökologische Bauwende

*Klimaneustart Berlin* hat Ende Oktober 2024 rund 35.000 Unterschriften für ihre Volksinitiative ‚Bauwende für Berlin – ökologisch und sozial‘ an das Abgeordnetenhaus übergeben. Die Forderungen haben das

Ziel, den Bestand an bezahlbarem Wohnraum zu erhalten und Emissionen zu vermeiden. Neu gebaut werden soll mit klimaverträglichen Baustoffen und in Quartieren, die Wohnen, Arbeiten und Freizeit, aber auch Infrastrukturen für Energie und Mobilität integrativ denken. Im nächsten Schritt muss sich die Politik in einer öffentlichen Anhörung mit den Forderungen befassen. Wir unterstützen die Volksinitiative als Bündnispartner.

#### Ein Zukunftsentscheid für Hamburg

Wie soll Hamburg in Zukunft aussehen? Eine lebenswerte Stadt mit einem gut ausgebauten ÖPNV, mehr Grünflächen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen? *Fridays for Future Hamburg* strebt mit einem breiten Bündnis aus Umwelt- und Sozialverbänden, dem auch BBK angehört, eine Verschärfung und Konkretisierung des Klimaschutzgesetzes an. Für ein Volksbegehren wurden daher 106.374 Unterschriften gesammelt. Damit können nächstes Jahr alle wahlberechtigten Hamburger\*innen in einem Volksentscheid über ein besseres Klimaschutzgesetz abstimmen.

#### BaumEntscheid – Berlin bis 2035 wetterfest machen

Die Initiative *BaumEntscheid* hat in nur sechs Wochen über 33.000 Unterschriften für ihr Berliner Klimaanpassungsgesetz gesammelt. Dieses soll sicherstellen, dass der Berliner Senat Maßnahmen für ein wetterfestes Berlin ergreift. Über 40 Verbände, darunter *AWO Berlin*, die Landesseniorenvertretung und zahlreiche Umwelt- und Klimaorganisationen (einschließlich BBK)



unterstützen das Volksbegehren. Der Senat hat nun sechs Monate Zeit, die Zulässigkeit zu prüfen. Danach müssen innerhalb von vier Monaten 171.000 gültige Unterschriften gesammelt werden, damit die wahlberechtigten Berliner\*innen über das Klimaanpassungsgesetz in einem Volksentscheid abstimmen können.

### Zwei Radentscheide für ein sicheres Göttingen

In Göttingen fanden am 9. Juni 2024 gleich zwei Bürgerentscheide parallel zur Europawahl statt. *Göttingen-Zero* hatte für zwei Initiativen zum Radverkehr jeweils mehr als 9.100 Unterschriften gesammelt. In dem angenommenen Bürgerentscheid ging es um die allgemeine Verbesserung des Radverkehrs durch die Umsetzung des Radverkehrsentwicklungsplans. Dazu gehören der Ausbau sicherer Radverkehrsanlagen sowie Fahrradabstellanlagen. Im zweiten, abgelehnten Bürgerentscheid wurden konkrete Straßen benannt, die zu Fahrradstraßen oder ‚Protected Bike Lanes‘ umgestaltet werden sollten. Die Initiative ist dennoch zu begrüßen, denn laut der Stadt Göttingen geht es um Maßnahmen im Umfang von 30,9 Millionen Euro für den angenommenen Radentscheid.



### Schleswig-Holstein: Bürgerentscheid gerettet

Die Volksinitiative *Rettet den Bürgerentscheid* hat im Mai 2024 eine Einigung mit den schleswig-holsteinischen Regierungsfractionen von CDU und Grünen erreicht. Ausgangspunkt war die im März 2023 beschlossene Gesetzesreform, die die Bedingungen für Bürgerentscheide deutlich erschwerte. Ein Erfolg ist u. a. die Streichung der Regelung, dass Bürgerbegehren zur Bauleitplanung generell unzulässig sind, wenn sie mit einer Zweidrittelmehrheit beschlossen wurden. Der mit der Landesregierung gefundene Kompromiss ist ein sehr gutes Ergebnis für das Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und den Oppositionsparteien SPD und SSW. Auch *BürgerBegehren Klimaschutz* hat

die Volksinitiative unterstützt, für die 27.595 Menschen unterschrieben haben.

### Klimaentscheid Frankfurt

Die Initiative *Klimaentscheid Frankfurt* hat sich mit der Politik auf ein Klimapakett geeinigt. In acht intensiven Terminen zwischen Juni 2023 und März 2024 wurde mit den Fraktionen Grüne, SPD, Volt und FDP sowie Vertreter\*innen der Verwaltung über ein umfassendes Maßnahmenpaket für ein klimaneutrales Frankfurt verhandelt. Dazu zählen unter anderem Altbau-Sanierungen für klimaneutrales Wohnen, die Stärkung genossenschaftlicher Solarenergie, die Förderung umweltfreundlicher Mobilität sowie der Erhalt und Ausbau von Stadtgrün. Zuvor hatte die Initiative für ein Bürgerbegehren über 23.000 Unterschriften gesammelt.

### Potsdam wird bis 2035 fossilfrei

Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung hat entschieden, dass der städtische Energieversorger *Energie und Wasser Potsdam GmbH* (EWP) ab spätestens 2035 fossilfrei arbeitet. Das geht auf einen Antrag zurück, den die Initiative *Tschüss Erdgas* gemeinsam mit *Potsdam Zero*, der Grünen-Fraktion und der Fraktion *Die Andere* eingebracht hat. Die Initiative hatte in ihrem laufenden Bürgerbegehren ursprünglich die Umstellung auf eine 100 Prozent erneuerbare Energieversorgung bis 2030 gefordert. Mit dem Kompromiss enden das Bürgerbegehren und die rechtlichen Auseinandersetzungen um die Zulässigkeit. *BürgerBegehren Klimaschutz* hat die Initiative fortlaufend beraten.

## 5. Workshops & Vorträge

Auch 2024 waren wir viel unterwegs, um unseren Ansatz zu Beteiligung in Sachen Klimaschutz weiter zu verbreiten. Bei Konferenzen, öffentlichen Events und Netzwerkveranstaltungen hielten wir Vorträge, gaben Workshops und diskutierten mit vielen Interessierten über Klima und Demokratie. Eine Auswahl:

Greenpeace Green-camp in Eberswalde, zusammen mit Changing Cities





KWW-Konferenz: Wärmewende gemeinsam gestalten, Halle



Jugendklimakonferenz LCOY 2024, Berlin



Zukunftsgipfel des Bundesnetzwerk für Bürgerschaftliches Engagement, Marienfelde



Aktionstag Klima X im Museum für Kommunikation, Berlin



Wilde Möhre Festival, Niederlausitz

Ökomarkt Prenzlauer Berg, Berlin





Umweltfestival am Brandenburger Tor, Berlin

Netzwerktreffen Bürgerbeteiligung, Köln



Woche der Umwelt am Schloss Bellevue, Berlin



Tagesspiegel Future Sustainability Week, Berlin



Klimastreik am Brandenburger Tor, Berlin



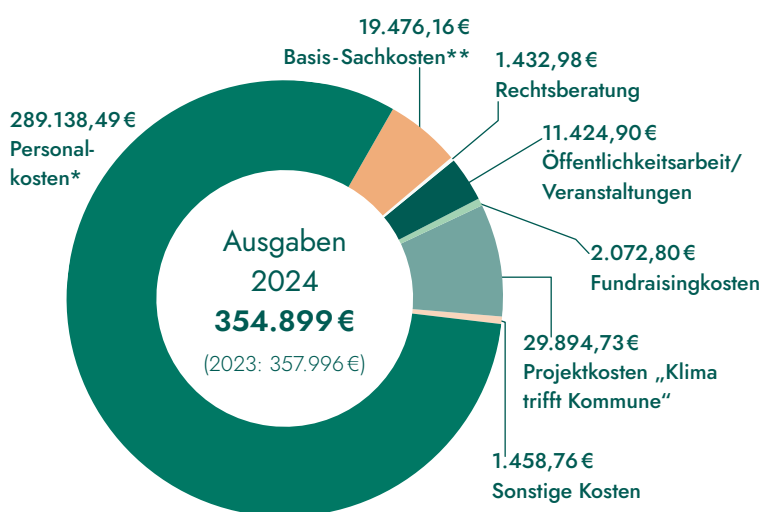
Demokratie-Festival „Mitmacht“ (Faktor D), Ingolstadt

# Unsere Finanzen

## Ausgaben 2024

Rund 81,5 Prozent der Ausgaben fielen 2024 für **Personalkosten** an. Dazu gehören Gehälter, Weiterbildungen und Reisekosten unserer Mitarbeiter\*innen. Für das Projekt *Klima trifft Kommune* haben wir ca. 8,4 Prozent aufgewandt; darunter ist auch eine Weiterleitung eines Teils der Projektförderung an unseren Projektpartner *Mehr Demokratie e. V.* für deren Kosten. Weitere 5,5 Prozent der Ausgaben fielen für die **Basis-Sachkosten** an. Dazu zählen Büromiete, Büromaterial, Ausstattung/Technik, Website und Programme, Telefon/Internet, Porto und Bankgebühren.

Der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen** lag 2024 bei 3,2 Prozent der Ausgaben. Darin enthalten sind Zahlungen für Layout, Grafik, Fotos und vor allem Ausgaben im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Zukunft. Klima. Demokratie.“ 0,6 Prozent der Ausgaben gehen auf **Fundraisingkosten** wie der Fundraisingdatenbank und Transaktionskosten zurück. Weitere 0,4 Prozent sind Kosten für **Rechtsberatung**. **Sonstige Kosten** machen etwa 0,4 Prozent der Ausgaben für 2024 aus. Darin enthalten ist v.a. der Mitgliedsbeitrag an die Klima-Allianz.

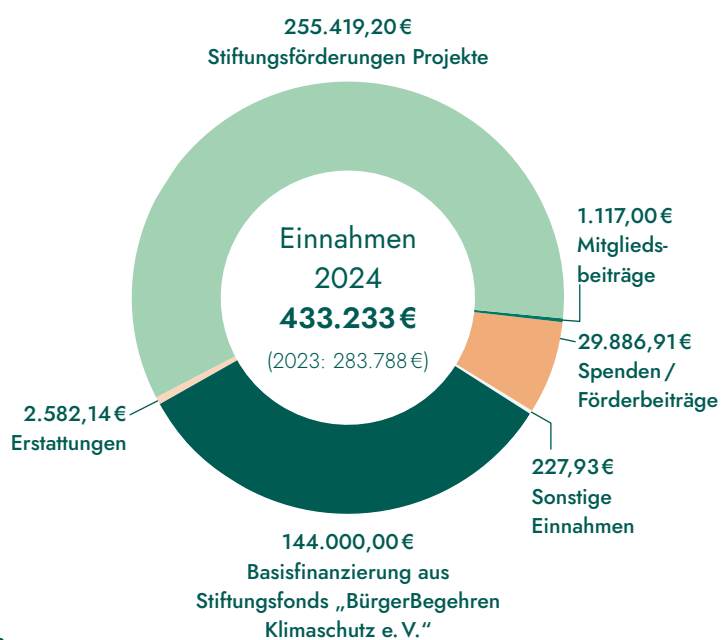


\* Gehälter, Reisekosten, Weiterbildungen

\*\* Büromiete, Bürobedarf, Ausstattung (Technik/Programme), Telefon/Internet, Porto, Kontogebühren

## Einnahmen 2024

Der Ende 2022 unter dem Dach der GLS Treuhand e. V. gegründete *Stiftungsfonds BürgerBegehren Klimaschutz*, fördert die Arbeit des Vereins auf lange Sicht. Diese **Basisfinanzierung** macht 2024 mit 144.000 Euro 33 Prozent der Einnahmen aus. 59 Prozent der Einnahmen sind **Fördermittel für unsere Projekte**. Ein Großteil der Förderung entfällt dabei auf das Modellprojekt *Klima trifft Kommune*. **Förder\*innenbeiträge** machten zusammen mit **Spenden 2024** 7 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Einen kleinen Teil machen die Beiträge der ordentlichen Vereinsmitglieder aus. Hinzu kommen Erstattungen, dazu zählen insbesondere Erstattungen durch Krankschreibungen.



## Rücklagenentwicklung

Die bestehenden freien Rücklagen gemäß §62 Abs. 1 Nr. 3 AO, von 40.849 Euro (Stand 31.12.2023), wurden im Jahr 2024 um 37.444 Euro erhöht. Damit beläuft sich die Höhe der freien Rücklagen zum 31.12.2024 auf insgesamt 78.293 Euro. Zusätzlich wurde eine zweckgebundene Rücklage in Höhe von 40.890 Euro für die Umsetzung des Modellprojekts *Klima trifft Kommune* gebildet.



# Dank an Partner

BürgerBegehren Klimaschutz e. V. war schon immer ein Verein mit einem starken Netzwerk. Auch 2024 haben wir wieder mit vielen großen und kleinen Partnern an unserer Vision von mehr Klimaschutz und Demokratie gearbeitet. Besonderer Dank gilt in diesem Jahr unseren neu gewonnenen Förder\*innen, die uns mit einem monatlichen Beitrag unterstützen sowie den Spender\*innen, die uns über das Jahr verteilt zusätzlich unterstützt haben. Wir danken zudem der *Klima-Allianz*, dem *Klima-Bündnis*, *Mehr Demokratie*, *Powershift*, *German Zero*, *Changing Cities*, der *Deutschen Umwelthilfe*, den *Scientists For Future*, dem *Bundesverband Klimaschutz*, dem *Nabu*, dem *Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement*, dem *Unabhängigen Institut für Umweltfragen* sowie dem *BUND Berlin* für die gute Zusammenarbeit.

Zudem freuen wir uns sehr über die beginnende Zusammenarbeit mit den Städten Flensburg, Pinneberg und Osterburg im Rahmen von *Klima trifft Kommune*.

Finanziell unterstützt wurden wir 2024 von folgenden Fördermittelgebern:



# Ausblick 2025

Wir wollen auch 2025 den Klimaschutz und eine partizipative Demokratie stärken. Unsere Ansätze und Hebel:



## Strategische Projekte und Kampagnen

Klimaschutz wird vor Ort gemacht – in den 11.000 Kommunen in Deutschland. Sie regeln die Versorgung der Menschen mit Strom und Wärme, bauen den öffentlichen Personennahverkehr aus und erstellen Vorgaben für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Doch dabei stoßen engagierte Menschen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft immer wieder auf Hürden. **Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen ein und entwickeln Modellprojekte, die Nachahmung finden.** 2025 werden wir eine Petition zur Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz und Klimaanpassung starten, um das Thema auf die Agenda der Koalitionsverhandlungen zu bringen. Außerdem werden im Rahmen unseres Modellprojektes *Klima trifft Kommune* die Themen für die Bürgerräte gesetzt und erste Maßnahmen durchgeführt. In Osterburg wird im Herbst 2025 der erste Bürgerrat zum Thema Verkehr tagen. In Berlin setzen wir unsere Arbeit für eine erneuerbare Fernwärmeversorgung sowie eine kommunale Wärmeplanung unter Beteiligung der Bürger\*innen fort.



## Beratung für lokale Initiativen und Kommunen

Wir beraten und unterstützen weiterhin Personen und Initiativen, die mittels Einwohneranträge und Bürgerbegehren den Klimaschutz vor Ort voranbringen wollen. Insbesondere Einwohneranträge (auch: Bürgerantrag) sind ein niedrigschwelliges Instrument des Agenda-Settings, das noch zu wenig bekannt ist. Das wollen wir ändern! Im Rahmen der Superblock-Bewegung konnten wir diesen Hebel einer wachsenden Anzahl an Initiativen bereits näherbringen. 2025 loten wir aus, inwiefern das Instrument für weitere Themen wie z. B. Wassergerechtigkeit von der Klimabewegung besser genutzt werden kann.



## Bildung und Vernetzung: Workshops, Veranstaltungen und Publikationen

Wissen und Vernetzung sind wichtig, um gemeinsam Bündnisse zu bilden und den Handlungsdruck auf die Politik zu erhöhen. 2025 setzen wir unsere Veranstaltungsreihe *Zukunft.Klima.Demokratie* in Hamburg und Köln fort. Gemeinsam mit Expert\*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik diskutieren wir verschiedene Mittel und Wege, die sowohl die Demokratie stärken als auch den Klimaschutz fördern.

Darüber hinaus geben wir regelmäßig Publikationen für Kommunen und Initiativen heraus, um mit guten Praxisbeispielen mehr Menschen zum Handeln für den kommunalen Klimaschutz zu motivieren. Mit diesem Ansatz geben wir auch Workshops, in denen wir unser Wissen über wirksame Hebel und Instrumente vor Ort weitergeben.

# Konsequenter Klimaschutz & Mitbestimmung fördern

BürgerBegehren Klimaschutz e. V. unterstützt Initiativen dabei, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nutzen. Wir informieren, beraten und begleiten. Seit 2023 gibt es mehrere Möglichkeiten, BürgerBegehren Klimaschutz e. V. kurz- und langfristig zu unterstützen.

Jede Spende unterstützt:

- Direktdemokratische Prozesse überall in Deutschland
- Workshops & Seminarreihen zur Klimawende
- Gesamtgesellschaftlichen Dialog für die Zukunft

## JETZT SPENDEN

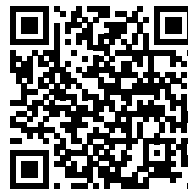
Spendenkonto

Bank: GLS Gemeinschaftsbank

Kontoinhaber: BürgerBegehren Klimaschutz e. V.

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 4012 1624 00



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

[buerger-begehren-  
klimaschutz.de/spenden](https://buerger-begehren-klimaschutz.de/spenden)

## Regelmäßig fördern

Eine regelmäßige Förderung sichert unsere Unabhängigkeit und vergrößert unsere Handlungsmöglichkeiten. Der Förderungsbetrag kann dabei beliebig gewählt werden und wird monatlich, vierteljährlich oder jährlich abgebucht. Als Dankeschön gibt es wahlweise ein Notizbuch aus Weizenstroh oder ein Bambus-Taschenmesser.

## Stiftung BürgerBegehren Klimaschutz

Um die Arbeit von BürgerBegehren Klimaschutz langfristig zu sichern, gibt es unseren Stiftungsfonds Stiftung BürgerBegehren Klimaschutz. Er ist so ausgestaltet, dass er bei Bedarf jederzeit in eine Treuhandstiftung oder in eine selbstständige Stiftung umgewandelt werden kann. Wer uns unterstützen will, kann frei entscheiden, ob die Zuwendung in den festen oder den verbrauchbaren Teil fließen soll. Die GLS Treuhand legt das gesamte Vermögen gemeinsam mit dem Vermögen von etwa 160 anderen Stiftungsfonds nach strengen ethisch-nachhaltigen Kriterien an. Gelder vom Stiftungsfonds werden ausschließlich für die Arbeit von BürgerBegehren Klimaschutz eingesetzt.

## Geldauflagen

Gerichte und Staatsanwaltschaften können Geldauflagen zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen verhängen. Seit 2024 ist unser Verein bei den Oberlandesgerichten als möglicher Empfänger eingetragen. Geldauflagen fließen in unsere satzungsgemäße Arbeit. Gegenüber den Oberlandesgerichten legen wir regelmäßig Rechenschaft über Zuweisungen und Geldeingänge ab.

Für mehr Informationen und Beratung:

Dr. Michael Efler, [efler@buerger-begehren-klimaschutz.de](mailto:efler@buerger-begehren-klimaschutz.de)

# Impressum

BürgerBegehren Klimaschutz e. V.  
– Klimaschutz selber machen –  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin

Telefon: 030 92 25 09 19  
E-Mail: [info@buenger-begehren-klimaschutz.de](mailto:info@buenger-begehren-klimaschutz.de)  
[www.buenger-begehren-klimaschutz.de](http://www.buenger-begehren-klimaschutz.de)

## Bildnachweise:

Titelbild:

Robert Boden

Vorwort:

Manoel Eisenbacher

2024 in Bildern:

Christoph Schnüll  
Michaela Zimmermann  
Marie Staggat  
Stiftung Mitarbeit  
Rabea Koss  
Robert Boden  
Uwe Hixsch  
BBK

Unser Selbstverständnis:

Ana Torres

Vereins-Updates:

BBK

Unsere Aktivitäten:

Klimaschutz ins Grundgesetz:  
Robert Boden

Zukunft. Klima. Demokratie.:

Michaela Zimmermann

Wärmewende:

BBK  
Nick Jaussi

Osterburg:

Jana Henning

Flensburg:

Stadt Flensburg

Pinneberg:

Stadt Pinneberg

Erfolge für die direkte Demokratie:

Klimaneustart  
Radentscheid Göttingen

Workshops & Vorträge:

BBK  
Thomas Meinicke  
LYCO 2024  
Samuel Becker  
Stiftung Mitarbeit  
Marie Staggat

## Gestaltung, Layout & Satz:

Julia Krämer, sustentio GmbH

